

# Forum Immissionsschutzrecht 2018

## 9. Oktober 2018 · Düsseldorf



  
**HEINEMANN & PARTNER**  
Rechtsanwälte | Partnerschaftsgesellschaft mbB

## Aktuelle Rechtsprechung im Immissionsschutzrecht

**Rechtsanwalt Dr. Henning Blatt**  
Heinemann & Partner Rechtsanwälte PartGmbH





# Luftreinhaltung (1)

## Umsetzung von BVT-Schlussfolgerungen

- **TA Luft konkretisiert den unbestimmten Rechtsbegriff der „schädlichen Umwelteinwirkungen“ (§ 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BImSchG)**
- **Außenwirkung und Verbindlichkeit für Gerichte**
- **aber: Regelungen der TA Luft, die aufgrund gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse den Vorgaben des BImSchG nicht mehr entsprechen, können keine normkonkretisierende Funktion mehr entfalten (BVerwG, Beschl. v. 21.03.1996 – 7 B 164.95).**
- **Teil der TA Luft: Emissionsgrenzwerte nach Nr. 5.2.4**
  - u.a. Massekonzentration von  $30 \text{ mg/m}^3$  für Chlorwasserstoff (HCl)
- **Februar 2012: BVT-Schlussfolgerungen für die Glasherstellung**
  - Stand der Technik: Emissionsbandbreite für die HCl-Emissionen aus Schmelzwannen in der Flachglasbranche von  $10$  bis  $25 \text{ mg/m}^3$
- **November 2013: LAI-Vollzugsempfehlungen u.a. für Anlagen zur Glasherstellung**
  - Empfehlung einer HCl-Massekonzentration von  $20 \text{ mg/m}^3$



## Luftreinhaltung (2)

# Umsetzung von BVT-Schlussfolgerungen

- **Januar 2014: Bekanntmachung des BMUB im Bundesanzeiger**
  - Fortentwicklung des Standes der Technik
  - Verlust der Bindungswirkung von Nr. 5.2.4 der TA Luft
- **April 2015: Erlass des MKULNV NRW**
  - Hinweis auf LAI-Vollzugsempfehlung
  - Verpflichtung zur Berücksichtigung und Umsetzung
- **VG Aachen, Urt. v. 11.10.2017 – 6 K 996/16**
  - Anordnung u.a. einer HCl-Massekonzentration von 20 mg/m<sup>3</sup>
  - Anordnung ist rechtswidrig
    - zwar Weiterentwicklung des Stands der Technik
    - zwar Verlust der Bindungswirkung von Nr. 5.2.4 der TA Luft
    - aber: Ermessensfehler der Behörde
      - Stand der Technik sieht Emmissionsbandbreite vor
      - kein Grund für Festlegung auf 20 mg/m<sup>3</sup> erkennbar
      - strengerer Wert als oberer Wert der Bandbreite ist unverhältnismäßig



# Lärmschutz (1)

## Windenergieanlagen

- **TA Lärm konkretisiert den unbestimmten Rechtsbegriff der „schädlichen Umwelteinwirkungen“ (§ 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BImSchG)**
- **Außenwirkung und Verbindlichkeit für Gerichte**
- **aber: Regelungen der TA Lärm, die aufgrund gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse den Vorgaben des BImSchG nicht mehr entsprechen, können keine normkonkretisierende Funktion mehr entfalten.**
- **Teil der TA Lärm: Schallausbreitungsrechnung im Rahmen einer Immissionsprognose**
  - geregelt in Nr. A 2.3.4 des Anhangs der TA Lärm
  - Verweis auf DIN ISO 9613-2
  - Anwendung des sog. alternativen Verfahrens



## Lärmschutz (2) Windenergieanlagen

- **wissenschaftliche Zweifel an DIN-Verfahren bei Windenergieanlagen**
- **2015: Entwicklung des sog. Interimsverfahrens zur Berechnung der Schallausbreitung von Windenergieanlagen (DIN/VDI-Normausschuss Akustik, Lärminderung und Schwingungstechnik)**
- **Juni 2016: Überarbeitung der LAI-Hinweise zum Schallimmissionsschutz bei Windkraftanlagen**
- **September 2017: Empfehlung des Interimsverfahrens durch LAI**
- **November 2017: Umweltministerkonferenz nimmt LAI-Beschluss von September 2017 „zur Kenntnis“**



## Lärmschutz (3) Windenergieanlagen

- **Anwendung TA Lärm i.V.m. DIN ISO 9613-2 (= alternatives Verfahren)**
  - VG Münster, Beschl. v. 27.09.2017 – 10 L 1324/17
  - VG Arnsberg, Urtr. v. 17.10.2017 – 4 K 2130/16
  - VG Lüneburg, Beschl. v. 19.02.2018 – 2 B 153/17
  - VG Trier, Urtr. v. 14.03.2018 – 9 K 10029/17.TR
  - kein gesicherter Erkenntnisfortschritt
  - OVG Mecklenburg-Vorpommern, Urtr. v. 10.04.2018 – 3 LB 133/08
  - BayVGH, Beschl. v. 07.05.2018 – 22 ZB 17.2088
  - VG Kassel, Urtr. v. 26.06.2018 – 7 K 331/15.KS
  - jedenfalls keine neue Erkenntnis im Genehmigungszeitpunkt
  - OVG Rheinland-Pfalz, Beschl. v. 17.10.2017 – 8 B 11345/17.OVG
  - OVG Saarland, Beschl. v. 03.11.2017 – 2 B 573/17
  - OVG Saarland, Beschl. v. 03.11.2017 – 2 B 584/17
  - jedenfalls im Eilverfahren Anwendung der TA Lärm





## Lärmschutz (4) Windenergieanlagen

- **Anwendung LAI-Hinweise (= Interimsverfahren)**
  - VG Düsseldorf, Beschl. v. 25.09.2017 – 28 L 3809/17
  - VG Düsseldorf, Beschl. v. 17.05.2018 – 28 L 793/18
  - VG Düsseldorf, Urt. v. 01.03.2018 – 28 K 5087/17
  - VG Düsseldorf, Urt. v. 07.06.2018 – 28 K 867/17
  - VGH Baden-Württemberg, Beschl. v. 25.01.2018 – 10 S 1681/17
  - gesicherter Erkenntnisfortschritt
  - Abstellen auf Zeitpunkt der gerichtlichen Entscheidung
  - VG Darmstadt, Beschl. v. 29.03.2018 – 6 L 3548/17.DA
  - gesicherter Erkenntnisfortschritt, aber nicht im Zeitpunkt der Genehmigung



## Lärmschutz (5) Windenergieanlagen

### ■ offen gelassen

- OVG NRW, Beschl. v. 30.01.2018 – 8 B 1060/17
- OVG NRW, Urt. v. 04.07.2018 – 8 A 47/17
- Prognose nach dem alternativen Verfahren unter Wegfall der Bodendämpfung liegt regelmäßig „auf der sicheren Seite“.
- OVG NRW, Beschl. v. 29.11.2017 – 8 B 663/17
- NdsOVG, Beschl. v. 08.02.2018 – 12 ME 7/18
- VG Minden, Urt. v. 20.06.2018 – 11 K 186/16
- Der nach dem alternativen Verfahren berechnete Immissionswert lässt keine relevanten Auswirkungen durch eine Anwendung des Interimsverfahrens erwarten.
- OVG NRW, Beschl. v. 15.03.2018 – 8 B 736/17
- VG Gelsenkirchen, Beschl. v. 24.04.2018 – 8 L 2840/17
- VG Münster, Urt. v. 12.07.2018 – 10 K 4940/16
- Interimsverfahren wurde angewendet.





# Luftreinhaltepläne (1)

## Allgemeines

- basieren auf der Richtlinie 2008/50/EG über Luftqualität und saubere Luft für Europa
- umgesetzt durch § 47 Abs. 1 BImSchG und 39. BImSchV
- Pflicht zur Aufstellung bei Überschreiten der in der 39. BImSchV festgelegten Immissionsgrenzwerte
- Immissionsgrenzwerte sind festgelegt für
  - Schwefeldioxid
  - Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>)
  - Partikel PM<sub>10</sub>
  - Partikel PM<sub>2,5</sub>
  - Blei
  - Benzol
  - Kohlenmonoxid
  - bodennahes Ozon
  - Arsen, Kadmium, Nickel und Benzo[a]pyren



## Luftreinhaltepläne (2)

### Luftreinhaltepläne Düsseldorf und Stuttgart

- **BVerwG, Urt. v. 27.02.2018 – 7 C 26.16 und 7 C 30.17**
  - Luftreinhaltepläne verstoßen gegen Richtlinie 2008/50/EG, wenn sie
    - die derzeit am besten geeigneten Luftreinhaltemaßnahmen zur schnellstmöglichen Einhaltung der überschrittenen Grenzwerte nicht ergreifen
    - keine Verkehrsverbote für (bestimmte) Dieselfahrzeuge erhalten, soweit sich diese Verbote als die einzig geeigneten Maßnahmen zur schnellstmöglichen Einhaltung überschrittener NO<sub>2</sub>-Grenzwerte erweisen
  - Dieselfahrverbot muss Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wahren
    - Abwägung zwischen den Risiken für die menschliche Gesundheit und den Belastungen und Einschränkungen eines Verkehrsverbots
    - streckenbezogene Verbote sind (auch von Anliegern) hinzunehmen
    - zonale Verbote können phasenweise eingeführt werden: sofort für Euro-4-Fahrzeuge, frühestens ab 01.09.2019 für Euro-5-Fahrzeuge
    - ggf. Ausnahmen für bestimmte Gruppen (Handwerker, Anwohner)



## Luftreinhaltepläne (3)

### Luftreinhaltepläne Düsseldorf und Stuttgart

- **BVerwG, Urt. v. 27.02.2018 – 7 C 26.16 und 7 C 30.17**
  - Gerichte müssen
    - gegenüber den Behörden jede erforderliche Maßnahme erlassen, damit die Behörden richtlinienkonforme Luftreinhaltepläne erstellen
    - für die volle Wirksamkeit der Bestimmungen des Unionsrechts sorgen, indem sie jede entgegenstehende nationale Rechtsvorschrift aus eigener Entscheidungsbefugnis unangewendet lassen, ohne dass sie die vorherige Beseitigung dieser Vorschrift auf gesetzgeberischem Weg oder durch irgendein anderes verfassungsrechtliches Verfahren beantragen oder abwarten müssten



## Luftreinhaltepläne (4)

### Luftreinhalteplan München

- **VG München, Urt. v. 09.10.2012 – M 1 K 12.1046**
  - Überschreitung der Grenzwerte für NO<sub>2</sub> und PM<sub>10</sub>
  - Pflicht des Freistaates Bayern zur Änderung des Luftreinhalteplans für die Stadt München
- **VG München, Beschl. v. 21.06.2016 – M 1 V 15.5203**
  - Zwangsgeldandrohung für den Fall, dass nicht innerhalb eines Jahres die Pflicht aus dem Urteil des VG München aus 2012 umgesetzt wird
- **BayVGH, Beschl. v. 27.02.2017 – 22 C 16.1427**
  - Zwangsgeldandrohungen für den Fall, dass
    - nicht bis 29.06.2017 ein Verzeichnis der Straßen mit Überschreitungen des NO<sub>2</sub>-Grenzwerts vorgelegt wird
    - nicht bis 31.08.2017 die Öffentlichkeitsbeteiligung für die Fortschreibung des Luftreinhalteplans eingeleitet wird
    - nicht bis 31.12.2017 ein Konzept zur Aufnahme von Diesel-fahrverboten in den Luftreinhalteplan vorgelegt wird



## Luftreinhaltepläne (5) Luftreinhalteplan München

- **VG München, Beschl. v. 26.10.2017 – M 19 X 17.3931**
  - Zwangsgeldfestsetzung (4.000 €) wegen Nichteinleitens der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans
- **VG München, Beschl. v. 29.01.2018 – M 19 X 17.5464**
  - Zwangsgeldfestsetzung (4.000 €) für den Fall, dass nicht binnen vier Monaten die Öffentlichkeitsbeteiligung eingeleitet wird
  - Ablehnung der Anträge auf
    - Zwangshaft, zu vollstrecken an der Umweltministerin
    - hilfsweise: Zwangsgeldfestsetzung (25.000 €), um den Freistaat anzuhalten, die Öffentlichkeitsbeteiligung einzuleiten
- **VG München, Beschl. v. 29.01.2018 – M 19 X 18.130**
  - Zwangsgeldfestsetzung (4.000 €) wegen Nichtvorlage des Konzepts zur Aufnahme von Fahrverboten für Dieselfahrzeuge in den Luftreinhalteplan



## Luftreinhaltepläne (6)

### Luftreinhalteplan München

- **BayVGH, Beschl. v. 14.08.2018 – 22 C 18.583 und 22 C 18.667**
  - Zurückweisung der Beschwerden des Freistaates Bayern gegen die Beschlüsse des VG München vom 29.01.2018
  - Bestätigung der Vollstreckungsvoraussetzungen des Urteils des VG München aus 2012
- **BayVGH, 22 C 18.1718**
  - Beschwerde des Vollstreckungsgläubigers gegen den Beschluss des VG München vom 29.01.2018 – M 19 X 17.5464 wegen Ablehnung der weitergehenden Anträge
  - Hinweisschreiben des Gerichts v. 17.08.2018
    - Möglichkeit einer Vorabentscheidung des EuGH
    - Klärung der Zulässigkeit der Anordnung von Erzwingungshaft gegen Amtsträger eines Bundeslandes, um Verpflichtung zur Fortschreibung eines Luftreinhalteplans durchzusetzen
    - Amtsträger: Organwalter innerhalb des Umweltministeriums und der Regierung von Oberbayern, ferner Ministerpräsident





## Umweltvereinigungen (1) Klagebefugnis

- **VG Saarland, Beschl. v. 09.10.2017 – 5 L 1419/17**
- **OVG Saarland, Beschl. v. 28.02.2018 – 2 B 811/17**
- **VG Saarland, Urt. v. 23.04.2018 – 5 K 1418/17**
  - Vereinigung hat Tätigkeit erst im Laufe des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens aufgenommen
  - keine Anerkennung nach § 3 Abs. 1 UmwRG im Zeitpunkt des Widerspruchs gegen die Genehmigung, aber bei Klageerhebung
  - Unzulässigkeit von Widerspruch und Anfechtungsklage
    - maßgeblicher Zeitpunkt für Anerkennung ist der Widerspruch
    - Abweichen vom allgemeinen Grundsatz (Maßgeblichkeit des Zeitpunkts der gerichtlichen Entscheidung) ist unionsrechtlich zulässig; Verfahrensautonomie zur Umsetzung der einschlägigen Unionsrechtsakte liegt bei den Mitgliedstaaten
    - Ausnahme nach § 2 Abs. 2 UmwRG lag nicht vor, da keine rechtzeitige Beantragung der Anerkennung vor Erhebung des Widerspruchs



## Umweltvereinigungen (2) Klagebefugnis

- **VG Darmstadt, Beschl. v. 03.08.2017 – 6 L 850/17.DA**
  - maßgeblicher Zeitpunkt für Anerkennung ist der Widerspruch
- **VG Darmstadt, Beschl. v. 29.03.2018 – 6 L 3548/17.DA**
  - Anerkennung der Vereinigung erst nach Klageerhebung
  - maßgeblicher Zeitpunkt für Anerkennung ist die gerichtliche Entscheidung
  - unionsrechtskonforme Auslegung des § 2 Abs. 2 UmwRG
    - Verfahrensautonomie bei den Mitgliedstaaten
    - aber Grundsatz der Äquivalenz: Verfahrensmodalitäten für Klagen, die den Schutz der aus dem Unionsrecht erwachsenden Rechte gewährleisten sollen, dürfen nicht weniger günstig ausgestaltet sein als die Modalitäten für entsprechende innerstaatliche Klagen
    - allgemeiner Grundsatz: maßgeblicher Zeitpunkt für das Vorliegen der Sachurteilsvoraussetzungen ist die gerichtliche Entscheidung



HEINEMANN & PARTNER

Rechtsanwälte | Partnerschaftsgesellschaft mbB

Weitere Informationen unter [www.raehp.de](http://www.raehp.de)  
und [www.umweltrecht.legal](http://www.umweltrecht.legal)

